

Zum Weinen und zum Seufzen schön

Louise und Liam sind füreinander bestimmt. Sie sind Seelenverwandte, da ist sich die Siebzehnjährige ganz sicher. Für sie ist es eine Liebe, die über den Tod Bestand hat. Louises Eltern wollen davon nichts wissen. Sie stehen der Beziehung skeptisch gegenüber und fürchten, dass Liam einen schlechten Einfluss auf ihre Tochter haben könnte. Monate später werden zwei Leichen aus dem Limfjord gezogen: Liam und Louise. Ihre Hände sind mit Handschellen aneinandergekettet. Alle Indizien weisen auf Selbstmord hin. Für Louises Familie bricht eine Welt zusammen. Die Mutter nimmt eine Überdosis Tabletten, kann aber gerettet werden. Der Vater versucht herauszufinden, wie es soweit kommen konnte. Er begibt sich auf die Suche nach einer bitteren Wahrheit.

Was Louises Vater im Laufe seiner Recherchen herausfindet, ändert einfach alles. Seine Tochter und Liam steckten in ziemlichen Schwierigkeiten. Sie sind ungewollt in einen dunklen Strudel aus Rache, Verrat und untilgbarer Schuld geraten. Eigentlich wollte Liam ihrem gemeinsamen Glück ein wenig auf die Sprünge helfen. Stattdessen hatte er sich mit jemanden angelegt, der keinerlei Skrupel kennt und vor nichts zurückschreckt - selbst vor Mord nicht. Sie wurden zu Gejagten und lebten allem Anschein nach in ständiger Angst. Bald schon stand fest, dass sie ihren Verfolgern niemals entkommen würden. Eine erbarmungslose Jagd trieb das junge Paar bis zum Äußersten und sogar darüber hinaus. Am Ende blieb nur ein einziger Ausweg ...

Von so guter Unterhaltung kann man sonst nur träumen. "Wir wollten nichts. Wir wollten alles" verführt zu einer Lektüre voller Emotionen und mitreißender Leidenschaft. Die dänischen Autoren Sanne Munk Jensen und Glenn Ringtved schreiben sich mit ihrem Roman in die Herzen zahlreicher Leser. Sie schaffen mit ihren Worten ein Lesevergnügen zum Niederknien. Ab der ersten Seite nimmt es einen vollkommen gefangen und lässt einen auch lange nach der Lektüre nicht los. Leser von Cecelia Ahern und Co. werden das vorliegende Buch geradezu verschlingen. Man kann nicht anders, als sich in diese Geschichte zu verlieben. Es gibt keinen Zweifel: Dieses Leseerlebnis zählt definitiv zu den großen Highlights unter den Neuerscheinungen im Bücherfrühling 2015.

Wie Shakespeares "Romeo und Julia" - nur viel schöner. Mit "Wir wollten nichts. Wir wollten alles" gelingt Sanne Munk Jensen und Glenn Ringtved eine der berührendsten (Liebes-)Geschichten in der Jugendliteratur. Es dauert nur wenige Leseminuten und schon kämpft man mit den Tränen und es droht einem das Herz zu brechen. Mehr Gefühl findet man sonst nirgends. Seufz!

Susann Fleischer 16.02.2015

Quelle: www.literaturmarkt.info